

# Fraktions-Briefing

## zur Klausurtagung des

## Fraktionsvorstands von CDU und CSU

Am 27. und 28. April traf sich der Fraktionsvorstand zu einer Klausurtagung am EUREF-Campus in Berlin. Nach knapp einem Jahr unionsgeführter Bundesregierung wurde eine Standortbestimmung vorgenommen: Wo stehen wir? Was sind die nächsten Schritte?

Diese Fragen stellen sich zu einer Zeit, in der die Welt in einem fundamentalen Wandel ist. Eine Logik der Großmächte kehrt immer mehr zurück. Tiefgreifende geopolitische Umbrüche lassen alte Gewissheiten schwinden. Das bisherige „Geschäftsmodell Deutschland“ funktioniert nicht mehr wie bisher. Die Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache: Wir haben in den zurückliegenden Jahrzehnten in Deutschland und Europa sehr deutlich an Wettbewerbsfähigkeit verloren. Zwischen 1993 und 2022 ist das Pro-Kopf-BIP in den USA um fast 60 Prozent gestiegen, während der Anstieg in Europa bei weniger als 30 Prozent lag. Auch dadurch geraten wir unter Druck und stehen vor einer grundlegenden Richtungsentscheidung: Wir können unseren relativen Bedeutungsverlust verwalten – oder **mit mutigen Reformen** den Willen zur Selbststärkung entwickeln, der notwendig ist, um unsere Interessen behaupten zu können.

**Der Politikwechsel hat begonnen.** „Aus Verantwortung für Deutschland“ sind wir in diese Koalition gegangen. Erste Veränderungen haben wir schnell angestoßen, wichtige Reformen auf den Weg gebracht. Für uns als CDU/CSU-Bundestagfraktion ist dabei der Kurs klar: Wachstum schaffen, Sicherheit stärken und Gerechtigkeit erneuern. So bringen wir Deutschland voran. In weniger als einem Jahr haben wir im Deutschen Bundestag bereits 141 Gesetze beschlossen. Dazu gehören unter anderem **Maßnahmen zur Stärkung des Wachstums** (Senkung der Unternehmenssteuern, der Investitionsbooster, die mittelstandsfreundliche Beschleunigung der öffentlichen Beschaffung, die Abschaffung der Sicherheitsbeauftragten für kleine Unternehmen sowie eine Vielzahl an Maßnahmen zur Senkung der Energiepreise; Wiedereinführung der Agrardiesel-Rückerstattung; u.v.m.) oder **die konsequente Bekämpfung illegaler Migration**. Die Asylbewerberzahlen gehen deutlich zurück. Die Asyl-Erstanträge in Deutschland sind im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024 um 51 Prozent rückläufig, um 66 Prozent im Vergleich zum Jahr 2023. Wir haben **das Bürgergeld abgeschafft und eine neue Grundsicherung eingeführt** (weitere Details siehe Beschluss „Standortbestimmung“ anbei).

**Den Politikwechsel weiter vorantreiben.** Deutschland ist seit Jahren wirtschaftlich nicht mehr gewachsen, Deutschland und die Deutschen sind ärmer geworden. Weiteren Stillstand können wir uns nicht erlauben. Der Politikwechsel in der Wirtschafts- und Sozialpolitik braucht mutige Strukturreformen. Für uns als Unionsfraktion ist klar: Wachstum ist die Achse, um die sich alles andere dreht. Wachstum ist die Voraussetzung einer soliden Haushaltspolitik, einer starken Sozialpolitik und selbstbewussten Außen- und

Europapolitik. Hier braucht es mehr Tempo und konkrete Reformanstrengungen noch in den nächsten Monaten (weitere Details siehe Beschluss „Standortbestimmung“ anbei).

Mit unserer Klausur haben wir uns im Fraktionsvorstand bewusst Zeit genommen, einen Schritt zurückzutreten. Zu reflektieren, wo wir stehen, und über den Tellerrand zu schauen.

**Dabei hatten wir viele spannende Gäste.** Mit der EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen haben wir über die aktuelle Lage der EU, Wettbewerbsfähigkeit und Bürokratierückbau gesprochen. Mit Bundeskanzler Friedrich Merz haben wir in vertrauensvoller Atmosphäre die aktuelle politische Lage und die weiteren Reformschritte besprochen. Dr. Florence Gaub vom NATO Defense College und Martin Jäger, Präsident des BND, haben spannende Analysen vorgetragen und aufschlussreiche Annahmen zur weiteren außen- und sicherheitspolitischen Situation skizziert. Vier hochinnovative Unternehmen haben in den Bereichen der Drohnenproduktion, der Fusionsenergie, der Quantentechnologie und der Raumfahrttechnologie gezeigt, was Deutschland technologisch kann – das macht Lust auf Zukunft und Fortschritt. Neben diesen sog. Schlüsselindustrien haben wir mit dem Vorsitzenden der IGBCE, Michael Vassiliadis, und dem CEO der BASF, Markus Kamieth, über die Herausforderungen der Chemieindustrie diskutiert. Stephan Grünewald gab spannende Einblicke in seine Studien dazu, wie unsere Gesellschaft mit den vielen Krisen unserer Zeit umgeht – und wie Politik darauf reagieren kann.

**Für uns als Fraktion ist klar:** Wir sind den Herausforderungen dieser Zeit nicht ausgeliefert. Im Gegenteil: Die Entscheidungen, die wir jetzt treffen, bestimmen darüber, wie es in den nächsten Jahren weitergeht. Wir blicken nach vorne. Unsere Ausgangslage ist trotz der oben aufgeführten Zahlen nicht so schlecht wie manche behaupten: Noch sind wir die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt. Noch sind wir fiskalische Schutzmacht. Noch haben wir Marktmacht in Europa und dem größten Binnenmarkt der Welt. Doch klar ist: Die Stabilität einer Gesellschaft liegt in ihrer Fähigkeit zu Reformen. Als Union wollen wir nicht den Status quo verwalten – wir wollen Fortschritt ermöglichen, Fortschritt gestalten.

Das heißt konkret: eine Wirtschaft, die wieder wächst; ein Staat, der solide finanziert ist; Sozialsysteme, die auch in Zukunft tragen.

Weitere und **detailliertere Ausführungen finden Sie in den Beschlüssen:** „Standortbestimmung“; „Bürokratierückbau EU-Ebene“; „Kernfusion“

## Zitate der Klausurtagung

### **Jens Spahn:**

„Die dreißiger Jahre können ein Jahrzehnt des Aufschwungs werden, wenn wir jetzt die richtigen Entscheidungen treffen. Wir bringen unser Land Schritt für Schritt voran und wieder auf Kurs: im Gesundheitssystem, beim Haushalt, bei den Steuern und bei der Rente.“

„Nur wenn wir als drittgrößte Volkswirtschaft der Welt, als größte Volkswirtschaft in Europa, in der Europäischen Union wieder wachsen, kann auch die Europäische Union stark sein.“

**Alexander Hoffmann:** „Wir arbeiten unsere Reform-Roadmap konsequent ab. Die Menschen erwarten, dass der Staat jetzt an sich selbst arbeitet und wir die notwendigen Strukturereformen entschlossen umsetzen.“

Wer sich zum Fraktionsbriefing anmelden oder abmelden möchte, kann sich gerne mit einer entsprechenden E-Mail an [fraktionsbriefing@cducsu.de](mailto:fraktionsbriefing@cducsu.de) wenden.